



Winterwege

Auch an kalten Tagen lohnt ein Spaziergang durch das Backumer Tal

Wenn weiße Flocken locken ...

Auch wenn sich ab und an die Sonne sehen lässt – noch hat der Winter das Ruhrgebiet fest im Griff. Die Tage sind kurz, gerade früh morgens warten noch klirrende Kälte, hart gefrorener Boden und klare Luft. Wenn Eisblumen am Fenster blühen und draußen weiße Flocken tanzen, fällt es leicht, mit der kalten Jahreszeit Freundschaft zu schließen. Etwa bei einem Ausflug in das Backumer Tal. Im Mittelalter wohnte hier eine adelige Familie, die den Namen des Tals als Familiennamen annahm. Später kauften die Adligen Schloss Berge bei Buer, zogen dorthin um und mussten auf Spaziergänge durch das Tal verzichten.

Wer heute nicht in nächster Nähe des Tals wohnt, parkt seinen Wagen auf dem Parkplatz des Allwetterbades an der Teichstraße. Ganz wichtig: Für den Spaziergang an einem weißen Wintertag den Schlitten nicht vergessen! Nicht umsonst heißt die Erhebung im Norden des Tals „Rodelberg“. Mit Schnee unter den Kufen kommen kleine (und große) Wintersportler an dieser Anhöhe so richtig in Fahrt. Wem nicht nach einer Rutschpartie zu Mute ist, der folgt warm eingepackt dem Wanderweg R27 oder erkundet das Tal auf eigene Faust. Ob mit oder ohne Schnee sind die Wege durch das Tal beliebte Joggingstrecken.



Stille Oase mitten in der Stadt: Das Backumer Tal mit Rodelberg, Teich und Sportanlagen.



Schals und Mützen schmücken den Winternachmittag mit fröhlichen Farbtupfern und sind bei Minustemperaturen mehr als ein Modegag. Die meiste Wärme wird nämlich über den Kopf abgegeben. Die kleinen Eisforscher auf der großen Wiese haben die lästigen Handschuhe brav angelassen. So lassen sich Schneebälle viel schneller formen und auch besser werfen. Schon fliegen die ersten kalten Kugeln durch die Luft. Volltreffer! „Los, lass uns zum See!“ Der Boden knirscht unter den schnellen Schritten. Stellenweise schimmert auf der Wasseroberfläche Eis – gerade dick genug, damit das aufgescheuchte Blässhuhn zu Fuß flüchten kann.

Die kahlen hohen Bäume sehen aus wie Scherenschnitte. Ein paar Elstern sitzen aufgeplustert im Geäst. Die Sonne malt goldene Streifen an den Himmel. In der Ferne verklingen die Juchzer der Rodelfans. Der Weg steigt leicht an und am Hang warten zahlreiche Autos in der Dämmerung. Die Stellplätze am Malvenplatz gehören zur Siedlung am Backumer Tal. „Wir müssen draußen bleiben“ heißt es hier für Pkw & Co.

„Die Siedlung ist autofrei!“ erklärt Frauke Wiering, die seit fast sechs Jahren mit ihrer Familie am Backumer Tal wohnt. „Wir sind in der Stadt und doch mitten in der Natur!“ freut sich

die 38-jährige Mutter. „Meine beiden Töchter haben draußen immer Freunde zum Spielen. Ob Rollerblades, Kreidemalen oder Schneeballschlacht, hier können sich die Kids draußen austoben, ohne dass wir Eltern uns Sorgen machen müssen.“

Die ersten Häuser am Backumer Tal sind 1997 errichtet worden und sind eine Baumaßnahme des Emscher-Lippe-Projekts. Der klassische Gartenzaun hat hier ausgedient. Stattdessen gehen die kleinen Privatgärten über in große Gemeinschaftsgrünflächen. Das ganze Jahr über wird Regenwasser gesammelt und plätschert in kleinen Wasserläufen durch die Siedlung. Im Winter sind die Bäche und Teiche zugefroren und Reif und Schneereste verzieren das hohe Gras. Langsam versteckt sich die Sonne. In den Reihenhäusern am Löwenzahnweg werden die ersten Lichter angeknipst.

Ein schmaler Weg führt die Anhöhe herunter. Unten ducken sich die Tennishallen in der kommenden Dunkelheit. Links in die Teichstraße und schnell zurück zum Parkplatz. An Wintertagen sorgt auch ein kleiner Spaziergang schnell für kalte Ohren, von den Eisfingern und Frostfüßen ganz zu schweigen! Wer im Winter im Backumer Tal spazieren geht, sollte nicht nur den Schlitten, sondern auch die Saunatasche

dabei haben. Denn jetzt heißt es ab ins warme Copa Ca Backum.

Die Saunalandchaft des Allwetterbades bietet mit Temperaturen bis zu 100 Grad eine wohlig-warme Atmosphäre zum Auftauen nach einer Winterwanderung. Über die 30-Meter-Rutsche geht's ab ins warme Wasser und wer noch nicht genug Bewegung hatte, tobt sich im Sportbecken aus. Draußen hat der Winter das Ruhrgebiet noch fest im Griff – was soll's! Wer will, kann die Kälte für eine Weile vergessen und vom nächsten Sommer träumen.

Ramona Vauseweh



infotipps

Die Tour: Durch das Backumer Tal – Rundweg. Länge: ca. 1,7 km
 Laufzeit: ca. 30 Minuten. Parken: Parkplatz Teichstraße am Copa Ca Backum

Rast & Pause: Freizeit- und Gesundheitsbad Copa Ca Backum
 Über den Knöchel/Teichstraße
 45699 Herten, Tel.: 0 23 66 / 30 73 10
 E-Mail: copacabackum@herten.de
 www.copa-ca-backum.de

